



Beleuchtete Schilder und Bahnhofsuhrn verleihen dem Bahnhof noch mehr Vorbildtreue. Der BLS-Bus hat ebenfalls eine vorbildgerechte Beleuchtung.



Auch der topmoderne Rechnerraum des elektronischen Stellwerks wurde nachgebaut.



Ein Star der Anlage ist klar das absolut originalgetreue BLS-Empfangsgebäude von Frutigen.

Anlagensteuerung und Arbeitsfläche für kleinere und feine Arbeiten) ist der rechte Anlagenschenkel etwas kürzer und schmäler. Dort ist die Landschaft sogar noch etwas alpiner. Im Verbindungsstück zwischen den beiden Anlagenschenkeln befindet sich eine spektakuläre Schlucht, die mehrmals mit Bahn- und Strassenbrücken quert wird.

Die Betriebspunkte sind der Bahnhof Frutigen (Betriebsmittelpunkt der Anlage) und der Bahnhof Blausee-Mitholz. Dabei dient der Bahnhofplatz in Frutigen als Ausgangspunkt für die Schmalspurbahn, die sich ebenfalls den Berg hochschlängelt und dann wieder nach Frutigen zurückkehrt. Diese verläuft ausschliesslich auf dem linken Anlagenanteil.

Die Lötschbergstrecke wird durchgehend doppelspurig betrieben, ein Wechselbetrieb ist möglich. Zahlreiche Spurwechsel in den Bahnhöfen und auf der Strecke sorgen für einen interessanten und abwechslungsreichen Bahnbetrieb, weil Parallelfahrten und Überholungen durchgeführt werden können. Die gesamte Anlage ist mit einer vorbildgerechten Signalisation des schweizerischen Signalsystems Typ L ausgerüstet.

Die grosse H0-Gleiswandel, dank der die Züge die beträchtlichen Höhenunterschiede meistern können, befindet sich im benachbarten Weinkeller. Sie wurde mit Plexiglas eingehaftet, hat eine Lüftung und eine Innenbeleuchtung. Wie herrlich, wenn man bei einem Glas Wein im authentischen